

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Köver, Chris/Burger, Daniela/Eismann Sonja. Hack's selbst! Digitales do it yourself für Mädchen. Weinheim: Beltz & Gelberg. 140 S., 16,95 €.

Beitrag aus Heft »2016/01: schule. smart. mobil«

Hacking wird gemeinhin als etwas Böses angesehen und mit Viren, Spam-Mails sowie dem Ausspionieren von Behörden und Unternehmen in Verbindung gebracht. Ursprünglich bedeutet Hacking aber ‚eingreifen‘ und ‚verbessern‘. So dreht sich Hack's selbst um alles, was Mädchen und junge Frauen mit Technik und Computern selberrichten können – inklusive Bastelanleitungen. Zu Beginn wird in die Welt digitaler Spiele eingeführt und erläutert, wie man einen Game- Controller aus Obst bauen oder eigene Spielideen entwickeln kann. Auch im Kapitel Hacken und Verbessern werden Mädchen und jungen Frauen angeregt, selbst aktiv zu werden: Sie lernen, eine funkgesteuerte Katzenklappe zu entwickeln oder ihre Handschuhe touchtauglich zu machen. Des Weiteren geht es darum, wie man Wissen teilen und dazu beispielsweise ein Video drehen, bei Wikipedia mitwirken oder einen Blog führen kann. Auch werden die Themen des Engagierens und Vernetzens angesprochen. Es wird erklärt, wie Online-Petitionen gestartet und eigene Spuren im Netz verwischt werden können.

Auch die Welt des Programmierens verliert durch das Buch ihren Schrecken, indem erklärt wird, wie man mit HTML und CSS einen Blog programmieren kann. Neben all den praktischen Anleitungen werden in Hack's selbst auch Themen wie Datenschutz und Internetsicherheit behandelt – vom Verschlüsseln von E-Mails über die Selbstpräsentation im Netz bis hin zum Erstellen starker Passwörter. Vorrangige Zielgruppe der praxisorientierten Publikation sind Mädchen und junge Frauen. Auch optisch ist es auf diese zugeschnitten: Eine ungewöhnliche, verpixelte Schrift und bunte Farben dominieren das Layout. Die Anleitungen für die Erstellung eigener Medienprodukte und Projekte sind anschaulich erklärt und werden mit Bildern und Beispielen untermalt. Die Publikation kann daher auch pädagogischen Fachkräften empfohlen werden, die Anregungen für ihre praktische Medienarbeit mit Mädchen und jungen Frauen suchen.